Vorschlagsliste zur Benennung von Jugendschöffen für die Jahre 2005 – 2008

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 27.05.2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Für die Sitzungen des Jugendschöffengerichts beim Amtsgericht Nürnberg und der Jugendkammer beim Landgericht Nürnberg-Fürth werden für die Jahre 2005 – 2008 wieder Jugendschöffen benötigt. Rechtsgrundlage für das Verfahren und die besonderen Voraussetzungen der Wählbarkeit ist die Jugendschöffenbekanntmachung in Verbindung mit der Schöffenbekanntmachung vom 06. Dezember 1991 (liegt bei).

Danach haben die Jugendämter aufgrund der Mitteilung des Präsidenten des Landgerichtes eine Vorschlagsliste für die Jugendschöffen zu erstellen. Die Vorschlagsliste wird dem Jugendhilfeausschuss (JHA) vorgelegt, der für die Aufstellung zuständig ist. Für die Aufnahme in die Vorschlagslisten ist die Zustimmung von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des JHA erforderlich.

Die Vorschlagsliste ist dann im Jugendamt eine Woche lang zu jedermanns Einsicht aufzulegen. Der Zeitpunkt der Auflegung ist vorher öffentlich bekannt zu geben. Gegen die Vorschlagsliste kann schriftlich Einspruch erhoben werden. Der Oberbürgermeister unterzeichnet dann diese Vorschlagsliste unter Angabe des Datums und sendet diese an das Amtsgericht des Bezirkes mit den eventuellen Einsprüchen. Beizulegen ist ferner eine Bescheinigung, dass die Liste mit Zustimmung von 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder des JHA aufgestellt wurde und nach vorheriger öffentlicher Bekanntmachung eine Woche zu jedermanns Einsicht aufgelegt hat.

Der Präsident des Landgerichtes Nürnberg-Fürth hat dem Jugendamt der Stadt Nürnberg mitgeteilt, dass für den hiesigen Bezirk insgesamt 200 geeignete Persönlichkeiten in die Vorschlagsliste aufzunehmen seien. Diese Zahl beinhaltet bereits die doppelte Anzahl der vom Präsidenten des Landgerichtes Nürnberg-Fürth als erforderlich errechneten Persönlichkeiten, wobei je zur Hälfte Männer und Frauen vorgeschlagen werden sollten.

Die Jugendschöffen werden auf die Dauer von 4 Jahren gewählt. Neben der Tatsache, dass dieses Amt die deutsche Staatsangehörigkeit voraussetzt, sind weitere besondere Eignungen für das verantwortungsvolle Amt erforderlich. So sollen Jugendschöffen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein und mindestens seit einem Jahr in der Gemeinde wohnen, deren Jugendamt die Vorschlagsliste aufstellt. Ferner verlangt dieses Amt im hohen Maße Unparteilichkeit, Selbständigkeit, Reife des Urteils und geistige Beweglichkeit. Wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes ist auch eine gute körperliche Verfassung notwendig. Das Mindestalter ist auf 25 Jahre, das Höchstalter auf 70 Jahre festgelegt. Der Präsident des Landgerichtes Nürnberg-Fürth hat ausdrücklich darum gebeten, dass Lehrkräfte mit Rücksicht auf die diesen zustehende lange Urlaubszeit, wie bisher, nur in beschränktem Umfang vorzuschlagen sind.

Um geeignete Kandidatinnen und Kandidaten dem Jugendhilfeausschuss zur Aufnahme in die Vorschlagsliste vorschlagen zu können, hat das Referat für Jugend, Familie und Soziales die im Rathaus vertretenen Parteien und Gruppen sowie die in der Kreis AG vertretenen Wohlfahrtsverbände und den Kreisjugendring der Stadt Nürnberg angeschrieben und gebeten, jeweils geeignete Persönlichkeiten vorzuschlagen. Ferner wurde im Amtsblatt der

Stadt Nürnberg (Erscheinungsdatum 11.02.2004) ein allgemeiner Aufruf veröffentlicht, um auch Meldungen aus allen Bevölkerungskreisen zu erhalten. Auch wurde die örtliche Tagespresse gebeten, in ihren Ausgaben auf die Möglichkeit der Bewerbung als Jugendschöffe hinzuweisen. Auf der Internet-Seite des Jugendamtes bestand ebenfalls die Möglichkeit sich Online zu bewerben.

Nach der Aufstellung der Vorschlagsliste in der heutigen Sitzung liegt die Liste vom 01.06. bis 08.06.2004 öffentlich im Jugendamt auf. In der Zeit vom 09.06.2004 bis 16.06.2004 kann sodann Einspruch gegen die Vorschlagsliste eingelegt werden.

II. Beilagen

- Jugendschöffenbekanntmachung in Verbindung mit der Schöffenbekanntmachung vom 06.12.1991
- Vorschlagsliste (liegt in der Sitzung auf)

III. Beschlussvorschlag

siehe Beilage

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. V

Am
Referat V